

The Frozen Heart □

Wird Sasuke wieder sein Herz öffnen können?... »SasuSaku

Σ□□Ж□□□3

Von xxLikeTheWindxx

Kapitel 21: Gefrorenes Herz?

Er wusste nicht wie lange er auf der Terasse seines alten Familienhauses gesessen und mit leerem Blick in die Dunkelheit der Nacht gestarrt hatte, während sich die Worte seines besten Freundes immer und immer wieder in seinem Kopf wiederholten. Wenn er mit Sakura zusammen sein wollte, dann musste er in Kauf nehmen, dass er niemals eine Familie mit ihr haben könnte, was auch ein Endgültiges Ende für den Uchihaclan bedeutet hätte.

Es war immer einer seiner Wünsche gewesen seinen Clan wieder aufzubauen und seine Fähigkeiten an die nächste Generation weiterzugeben. Sasuke fühlte einen leichten Windhauch in seinem Gesicht, was ihn dazu verleichte aufzuschauen und seinen Gedanken für einen Moment zu entfliehen. Etwas Rosanes wurde zu ihm geweht und unbewusst streckte Sasuke seine Hand danach aus. Es war eine Blüte die sanft auf seiner Handfläche landete. Es war eine Kirschblüte.

Ein nachdenkliches Lächeln machte sich auf dem Gesicht des Uchihas breit und er fragte sich, wieso er seine Zeit damit vergeudete in die Leere zu starren. Auch wenn es das Ende für seinen Clan bedeutete, er hatte sich schon vor langer Zeit für Sakura entschieden. Er liebte sie schon damals, bevor er sein Leben in Konoha aufgegeben hatte um seinen Clan zu rächen, nur war er wegen des Hasses und der Kälte in ihm nicht dazu in Stande sich das einzugestehen. Sie hatte ihm wieder einen Grund gegeben um zu Leben und die letzte Zeit, die er ohne sie verbracht hatte war nahezu unerträglich.

Sasuke stand auf und machte sich auf den Weg zu ihrer Wohnung. Er wollte Sakura an seiner Seite haben mit oder ohne Familie.

Als er vor dem Haus stand, in dem ihre Wohnung lag, überkam ihn ein seltsames Gefühl. Er beschloss die Abkürzung über den Balkon zu nehmen, doch die Tür war verriegelt. Er spähte durchs Fenster in die Wohnung, doch das Wohnzimmer war leer. Dann sprang er vom Balkon auf die Fensterbank und sah durch das Glas in das dunkle Schlafzimmer. Das Bett war leer und die Bettwäsche war ordentlich gefaltet. Dann fiel ihm auf, dass das Zimmer anders war als sonst. Der Uchiha stellte fest, dass die Fotos und ihre persönlichen Sachen weg waren.

"Scheiße.", zischte er und machte sich auf den Weg zum Dorfausgang. In diesem Moment fing es an zu donnern und dicke Regentropfen prasselten auf ihn herab.

Sasuke wusste nicht, wann er sich das letzte Mal so über Regen gefreut hatte, aber das Unwetter würde sie dazu zwingen sich einen Unterschlupf zu suchen. Er wusste nicht wohin sie wollte, aber sie konnte noch nicht weit sein. Er passierte den Dorfausgang und bannte sich seinen Weg über die Äste der Bäume voran. Sein Sharingan leuchtete in der Dunkelheit und in seinen Gedanken hatte er nur sie.

Sakura war pitschnass, als sie einen Unterschlupf in einem Hohlraum eines riesigen Baumes fand und hineinkletterte. Die kleine Höhle war zwar nicht besonders groß, aber lieferte genug platz um es sich gemütlich zu machen und hinzulegen. Es musste wohl einer der Bäume sein, die früher von Shinobis als Versteck genutzt wurden, um feindlichen Angreifern aufzulauern, denn an der Seite lag noch ein Stapel Holz. Zu dumm, dass sie nicht daran gedacht hatte sich Streichhölzer mitzunehmen.

Die Rosahaarige fühlte ein Kribbeln in ihrer Nase. "Hatschi!"

Ihr Stimme hallte durch den Wald und sie konnte nur hoffen, dass sie sich keine Erkältung einfangen würde.

Sie zog ihren nassen Mantel aus und nahm eine kleine Decke aus ihrem Rucksack, welche sie sich um die Schultern legte. Dann legte sie etwas von dem Holz in die Mitte des Verstecks und versuchte mit zwei Kieselsteinen ein Feuer zu entfachen.

"Verdammt." Nach einpaar kläglichen Versuchen schmiss sie die Steine weg.

"Vielleicht kann ich helfen?", hörte sie Sasuke sagen, der sich runter zum Schlupfloch beugte und dann hineinkroch. Kurzer Hand spuckte er einen kleinen Feuerball auf das Holz und entfachte ein kleines Feuer.

"Was machst du hier?", kam es endlich von Sakura, die aus ihrer Starre erwacht war.

"Ich hole dich nach Hause.", entgegnete der Uchiha, während er auf die tanzenden Flammen sah.

"Sasuke...", begann Sakura, "ich kann nicht zurück nach Konoha und ich kann nicht mit dir zusammen sein, falls das einer der Beweggründe ist, weshalb du mir gefolgt bist."

Diese Worte auszusprechen versetzte ihr einen Stich ins Herz, denn sie wollte eigentlich nichts anderes auf der Welt, als bei ihm zu sein.

"Sakura ich weiß bescheid", gestand Sasuke und sah sie mit seinen pechschwarzen Augen an.

Erschrocken blickte sie auf und dann senkte sie ihren Blick beschämt zu Boden. Sie wusste nicht weshalb, aber aus irgendeinem Grund war es ihr peinlich. Sie fühlte sich nicht mehr vollständig als Frau und sie wollte nicht, dass Sasuke es wusste.

"Wer hat dir das erzählt?" In ihrer Stimme lag ein Hauch von Wut, denn wenn sie gewollt hätte, dass Sasuke es wusste, dann hätte sie es ihm selbst gesagt.

"Das ist doch unwichtig", er nahm ihre Hand in seine und forderte sie mit dieser Geste dazu auf ihn anzusehen, "Das einzige was ich will ist mit dir zusammen zu sein Sakura." Es fiel ihm noch schwer seine Gefühle zu offenbaren, aber er wusste, dass es ein musste, wenn er sie bei sich haben wollte.

"Das sagst du jetzt, aber in einpaar Jahren bist du da vielleicht anderer Meinung", sagte Sakura und riss ihre Hand weg, doch Sasuke packte sie stattdessen an den Schultern und sah ihr tief in die Augen.

"Sakura, ich kann mir nicht mehr vorstellen ein Leben ohne dich zu führen. Ich habe schon immer etwas für dich empfunden, nur habe ich diese Gefühle damals nicht zugelassen, weil ich besessen von meiner Rache war, aber jetzt ist alles anders....", Sasuke zögerte einen Moment, aber dann lockerte er den Griff um ihre Schultern und sein Blick wurde weicher, ".... denn ich liebe dich."

Bevor Sakura etwas sagen konnte zog er sie an sich und drückte seine Lippen auf ihre. Sakura schloss die Augen und die Tränen liefen ihre Wange entlang, aber diesmal waren es Tränen der Erleichterung und der Freude.

Sasuke lies von ihr ab und wischte ihre Tränen weg. "Versprich mir nur, dass du nicht mehr weinst."

Die Rosahaarige nickte und sah ihn lächelnd an. "Wie hast du mich eigentlich hier gefunden?", fragte sie.

"Ich habe dich niesen gehört," antwortete der Uchiha mit einem Grinsen und dann fing Sakura an zu lachen. Nicht nur wegen der Tatsache, dass sie wegen einem einfachen Niesen aufgefliegen war, sondern auch vor Erleichterung, dass sie doch mit Sasuke glücklich werden konnte. Und als der Schwarzhaarige sie so sah, konnte er nicht anders als auch zu lachen. Wie lange schon hatte er nicht mehr gelacht? Es tat so unheimlich gut nach Jahren des Hasses, der Wut und des Leids in ihm einfach unbeschwert lachen zu können und obwohl es eigentlich gegen seine Verhaltensweise verstoßte, umarmte er Sakura und drückte sie an sich, als wollte er sie nie wieder loslassen. Es fühlte sich an, als sei sein gefrorenes Herz endlich wieder aufgetaut und das verdankte er nur ihr.

Die Rosahaarige unterbrach verdutzt ihr Lachen und konnte es nicht glauben, dass Sasuke sie gerade so herzlich und glücklich in die Arme schloss. Auf ihrem Gesicht bildete sich ein verliebtes Lächeln und dann legte auch sie ihre Arme um ihn, wobei ihr auffiel, dass seine Sachen triefnass waren.

"Sasuke-Kun, du bist ja völlig durchnässt", stellte Sakura fest. Er hatte nur sein T-Shirt an, das vollkommen nass war, "Du wirst noch krank, wenn du die nassen Sachen anbehältst. Komm unter die Decke, hier ist es schön warm."

Sie griff am Saum seines Shirts und zögerlich zog sie es ihm über dem Kopf aus. Für einen Moment verweilte ihr Blick auf seinem makellosen Oberkörper und als Sasuke näher zu ihr kam und die Decke um sie beide legte, fühlte sie wie ihr Herz schneller schlug.

Er sah ihr in die Augen und zum ersten Mal lag in seinem Blick kein Hauch von Kälte, Gleichgültigkeit oder Leid. Sakura fühlte, dass sie diesem Blick vollkommen verfallen war und es war jener Gesichtsausdruck, den sie bei Sasuke für den Rest ihres Lebens sehen wollte.

Sasuke musterte sie und ein verführerisches Grinsen bildete sich auf seinem Gesicht.

Die Rosahaarige sah ihn verdutzt an. "Was ist?"

"Es wäre nur fair, wenn auch du dein Oberteil ausziehst", hauchte er dann in ihr Ohr und Sakuras Wangen wurden schlagartig rot, doch bevor sie etwas sagen konnte zog Sasuke bereits den Reißverschluss ihres Oberteils runter und küsste ihren Hals. Ein angenehmes Kribbeln durchzog ihren Körper und lies sie alle schlimmen Erinnerungen vergessen, die ihr noch vor kurzer Zeit durch den Kopf schwirrten.

Sie legte ihre Hand an Sasukes Nacken und als dieser zu ihr sah, drückte sie ihre Lippen auf seine und zog ihn mit sich zu Boden.

Der Regen rauschte draußen in der Dunkelheit und neben ihnen hüllte sie das knisternde Feuer in wohlige Wärme.

Zwei Jahre später

Müde und erschöpft von seiner Mission, schmiss Sasuke seinen Rucksack unachtsam auf den Fußboden, als er das Haus betrat.

"Sasuke-Kun, bist du das?"

Er folgte der Stimme in die Küche, wo Sakura fleißig Reisbällchen zubereitete. Er trat hinter sie und hauchte ihr einen Kuss ins Haar.

"Ich mache dein Lieblingsessen, Onigiri", sagte die Rosahaarige und drehte sich lächelnd zu ihm um. Sie gab ihm einen flüchtigen Kuss und widmete sich dann wieder der Zubereitung des Mittagessens.

"Wie war die Mission?", fragte sie ganz beiläufig, "Ich habe dich erst später erwartet."

"Sie war nicht besonders schwer, deswegen waren wir schon nach zwei Tagen auf dem Heimweg. Wenn es dich nicht stört gehe ich erstmal duschen", verkündete der Schwarzhaarige.

"Das Essen braucht ohnehin noch etwas", entgegnete die Rosahaarige, doch als Sasuke den Raum verließ verschwand das Lächeln aus ihrem Gesicht und sie sah im nachdenklich hinterher. Sie seufzte und kopfschüttelnd bereitete sie dann das Origini für Sasuke weiter zu.

Als der Schwarzhaarige wieder die Küche betrat hatte Sakura bereits den Tisch gedeckt und das Essen war auch schon fertig. Er hatte seinen Rucksack in der Hand und kramte langsam etwas heraus. "Das hätte ich fast vergessen. Ich habe noch etwas für dich."

Sofort erschien wieder das Lächeln auf dem Gesicht der Rosahaarigen und freudig blickte sie auf das, was Sasuke herausholte. Doch als er ihr dann bloß einen Brief von Tsunade entgegenhielt, ist ihr alles aus dem Gesicht gefallen. "Das wolltest du mir geben?", fragte sie und deutete enttäuscht mit dem Finger auf den Briefumschlag, den er ihr überreichte.

Sasuke nickte. "Ich habe sie auf dem Heimweg getroffen, als sie dir das hier bringen wollte. Sie hat mir gesagt, dass du dich gestern bei ihr Untersuchen lassen hast, weil du dich nicht gut gefühlt hast. Das hier sind die Untersuchungsergebnisse."

Mit einem müden Lächeln blickte die Rosahaarige auf den Umschlag in ihren Händen nieder. "Ach das war wahrscheinlich nur eine zwei Tagesgrippe. Mir geht es heute schon wieder viel besser."

Sie lief an Sasuke vorbei und schmiss den Brief auf die Kommode im Flur. "Ich habe ganz vergessen, dass ich Ino versprochen habe in ihrem Blumenladen auszuhelfen. Sie hat viel zu tun."

"Willst du denn nicht mitessen?" Sasuke blickte verwirrt zum Tisch, den sie für zwei gedeckt hatte.

"Eigentlich habe ich gar keinen Hunger. Ich esse heute Abend, wenn ich nach Hause komme." Mit diesen Worten verließ sie das Haus und die Tür fiel hinter ihr ins Schloss. Der Uchiha blieb verdutzt in der Küche stehen.

Am späten Nachmittag machte Sasuke einen Spaziergang durch Konoha. Er hatte keine Lust nach seiner Mission noch zu trainieren und ohne Sakura hatte er Zuhause auch nichts zu tun. Die warmen Sonnenstrahlen schienen auf das Dorf herab und nur wenige weiße Wölkchen waren am Himmel zu sehen.

Es war ein wirklich schöner Frühlingsanfang.

"Hey Teme!" Naruto tauchte hinter ihm auf und gesellte sich an seine Seite. "Ist das heute nicht ein schöner Tag?"

"Hm."

"Du bist heute nicht gerade sehr gesprächig", stellte Naruto fest. "Naja egal. Ich wollte dich eigentlich fragen was du Sakura geschenkt hast."

Sasuke schaute ihn fragend an.

Naruto kratzte sich verlegen am Hinterkopf. "Naja du weißt doch, Hinata und ich haben auch in einpaar Wochen unseren Hochzeitstag und ich hab einfach keine Idee was ich ihr schenken soll."

Sasuke bleibt schlagartig stehen und sein Gesichtsausdruck erstarrte. Deswegen war Sakura so enttäuscht gewesen, als er ihr den Brief gegeben hatte und ist kurz darauf gegangen.

"Oh verdammt." Der Schwarzhaarige schlug sich genervt die Hand gegen die Stirn.

"Sag bloß du hast euren Hochzeitstag vergessen", der Blonde sah ihn erschrocken an "Sakura ist bestimmt total sauer auf dich."

"Deswegen hat sie Origini für mich gemacht", der Schwarzhaarige schüttelte den Kopf über sich selbst, "wo soll ich jetzt noch ein Geschenk für sie herbekommen? Sakura sagte, dass sie zu Ino gehen würde, also kann ich auch keine Blumen kaufen."

"Wahrscheinlich tratschen sie gerade darüber, was für ein schlechter Ehemann du bist.", grinste Naruto und fing sich einen finsternen Blick von Sasuke ein.

"Ach Sakura du wusstest doch, dass Sasuke kein Mann der großen Gefühle ist.", sagte Ino, während sie gerade einige Rosen für einen Blumenstrauß beschnitt.

"Ja aber an unseren Hochzeitstag hätte er wenigstens noch denken können. Ich habe stundenlang in der Küche gestanden und sein Lieblingsessen gekocht." Schmollend verschränkte die Rosahaarige die Arme vor der Brust. "Er hat sich noch nichteinmal dafür bedankt."

"Du bist doch seine Frau. Er ist es gewohnt, dass du ihn bekochst."

"Sag mal, auf wessen Seite stehst du eigentlich?" Sakura sah ihre beste Freundin beleidigt an.

"Naja vielleicht wollte er dich ja noch mit etwas überraschen aber du bist ja einfach abgehauen", überlegte die Yamanaka. "Aber jetzt wo du schon hier bist kannst du dich auch nützlich machen und mir mit den Rosen helfen."

Seufzend nahm Sakura eine der Rosen in die Hand und betrachtete diese. "Ich kenne Sasuke. Er hat es vergessen."

"Sasuke-Kun, ich bin wieder Zuhause!", rief sie als sie spät am Abend das Haus betrat. Dieser kam aus der Küche in den Flur und blieb angelehnt an der Wand stehen.

"Bist du noch sauer auf mich?", fragte er dann direkt.

Die Rosahaarige sah in verdutzt an. "Wie kommst du darauf, dass ich sauer auf dich bin?"

"Ich habe unseren Hochzeitstag vergessen", entgegnete der Uchiha, "Ich weiß, dass du enttäuscht bist und das tut mir leid."

Er nahm sie an der Hand und überrascht schaute sie ihn an. Er zog sie sanft mit sich in die Küche, wobei Sakura auffiel, dass er zwei Schnittwunden an seiner Hand hatte.

"Ich wollte es wieder gut machen, also habe ich dein Lieblingsessen gemacht. Nächstes Jahr kriegst du ein schöneres Geschenk." Sasuke schaute leicht verlegen zur Seite und auf Sakuras Gesicht bildete sich ein gerührtes Lächeln. Zuegeben sahen die Reißklößchen zwar etwas deformiert aus, aber er hatte sich wirklich Mühe für sie gegeben. Sie hielt seine Hand hoch, ihr grünes Chakra leuchtete auf und die zwei Schnittwunden an seinen Fingern verschwanden verschwanden.

"Danke, Sasuke-Kun. Ich freue mich wirklich sehr." Sie schlang ihre Arme um seinen Hals und gab ihm einen zärtlichen Kuss. "Das ist ein sehr schönes Geschenk."

Nachdem sie gegessen haben bestand Sasuke darauf noch den Abwasch zu übernehmen und Sakura fiel der Brief ein, der noch immer ungeöffnet im Flur lag. Sie riss den Umschlag auf und nahm das ärztliche Gutachten heraus.

Für einen Moment stand sie wie versteinert da, dann las sie das Schreiben erneut, um sich zu vergewissern, dass sie sich nicht verlesen hatte. Als sie es nochmal schwarz auf weiß vor ihren Augen stehen sah, brachen die Worte einfach aus ihr heraus. "Ich bin schwanger."

"Schön", kam es von Sasuke aus der Küche und Sakura drehte sich verwundert zu ihm um. Hatte er sie nicht richtig verstanden? Doch dann realisierte er, was er da gerade gehört hatte und der Teller in seiner Hand fiel klirrend auf den Boden und zerbrach. Er drehte sich zu ihr um. "Was hast du gerade gesagt?"

"Das ist Tsunades Gutachten. Hier steht, dass ich schwanger bin." Sakuras Augen füllten sich mit Tränen und noch immer starrte sie ungläubig auf das Papier in ihren Händen. Sasuke ging zu ihr rüber und dann fasste er sie um ihre Taille und hob sie in die Luft. Er drehte sich einmal mit ihr im Kreis und küsste sie. "Ich liebe dich", sagte er und drückte sie nochmal fest an sich.

"Ich liebe dich", entgegnete Sakura und konnte ihr Glück kaum fassen. Die Wahrscheinlichkeit, dass sie schwanger werden könnte war so gering, dass es an ein Wunder grenzte.

"Sakura du bist alles für mich. Bevor ich dich an meiner Seite hatte, war mein Herz wie gefroren. Ich habe keine Gefühle zugelassen und du hast es geschafft, dass ich wieder leben kann. Ich habe keine Sekunde mit dir bereut und jetzt schenkst du mir auch noch ein Kind. Ich könnte mir kein besseres Leben wünschen", Sasuke hielt sie in seinen Armen und Sakura war gerührt von seinen ehrlichen Worten, denn er sagte normalerweise niemals was er fühlte.

"Jetzt ist alles perfekt", sagte Sakura glücklich und legte ihren Kopf auf seine Schulter. Sie hatte es geschafft Sasukes gefrorenes Herz wieder zu erwärmen, sie hatte es geschafft, dass er sie liebte und nun würde sie doch noch eine kleine Familie mit ihm haben können. Sie genoss den Moment in Sasukes Armen und konnte ihr Glück noch immer kaum fassen.

Nun ich habe mich doch noch für ein Happy-End entschieden. Ich habe lange hin und her überlegt aber die Romantikerin in mir hat sich letztendlich durchgesetzt.

*An dieser Stelle ist die Fanfic leider zu Ende und ich hoffe, dass sie euch gefallen hat. **Ich möchte mich nochmal für alle Kommentare und die Unterstützung bedanken!!!! <3***

<3 <3

Wer noch mehr Geschichten von mir lesen möchte

<https://www.facebook.com/pages/Xxlikethewindxx/198756763610990?fref=ts>

hier findet ihr alle Informationen zu meinen aktuellen Fanfics, sowie werde ich auch dort bekannt geben, wenn eine neue Fanfic geplant und veröffentlicht wird, oder ihr schaut einfach ab und zu auf meinem Profil vorbei.

Nochmal vielen vielen Dank für die lieben Kommentare und natürlich auch für jede Kritik. Das war meine erste und bis jetzt längste Fanfiction (wobei ich denke, dass Who I Really Am noch länger als diese werden wird). Jedenfalls bin ich stolz sie endlich beendet zu

haben.

Liebe Grüße
xxLikeTheWindxx